

Wir präsentieren unsere Schulbibliothek

Anregungen und Tipps zum „Tag der Schulbibliothek“
am 19. Oktober 2006

Autorin: Anita Weissenböck



Fotos: Hermann Pitzner

► Nutzen Sie den Tag der Schulbibliothek zu einer Imagekampagne fürs Lesen

Nehmen Sie diese Aktion zum Anlass, Ihre Schulbibliothek in der Wahrnehmung der Bevölkerung durch Projekte und Arbeiten von Schülern und Schülerinnen, durch Ausstellungen, Aktionen oder Lesungen in den Mittelpunkt zu stellen. Gute Werbung nach außen bringt oft auch zusätzliche Mittel zum Ankauf neuer Medien.

Seien Sie kreativ und trauen Sie sich, Neues auszuprobieren!

Schulbibliotheken sind das kulturelle Zentrum einer Schule, Ort der Informationsbeschaffung, Lernort, aber auch Ort der Freizeitbeschäftigung. Bilden Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Team und positionieren Sie die Bibliothek als unverzichtbaren Teil der Schule und wesentlichen Faktor der Schulentwicklung!

Die Mitglieder der Schulgemeinschaft und andere am Bibliotheksleben Interessierte sollen sich umfassend über die vielfältigen Angebote Ihrer Bücherei informieren können.

Tipps und Aktionen

Folgende Tipps und Aktionen könnten Ihnen helfen, die Schulbibliothek zum

Ein wesentlicher Gedanke der Kampagne „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ist es, die Bibliotheken in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu stellen. Die Schulbibliotheken schließen sich mit ihrem „Tag der Schulbibliothek“ dieser Imagekampagne für das Lesen an. Die Schulbibliothek soll dabei aus dem Schulalltag herausgehoben und einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Deshalb möchten wir Sie dazu motivieren, an der Kampagne „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ teilzunehmen und Veranstaltungen in der Leseweche rund um den 19. Oktober durchzuführen. Präsentieren Sie so Ihre Schulbibliothek und wecken Sie die Lust aufs Lesen!

Den wichtigsten Faktor bei der Öffentlichkeitsarbeit bilden die Bibliothekarinnen und Bibliothekare selbst, denn sie sind es, die in erster Linie bestimmen, wie sich die Bibliothek darstellt.

Mittelpunkt der Schule und zum „Aushängeschild“ zu machen:

Lesungen unter dem Motto „Lehrer lesen für Schüler“

LehrerInnen lesen Ausschnitte aus Büchern, abgeschlossene Geschichten usw. in den Klassen vor. Die Organisation ist relativ frei zu gestalten: Jeder Lehrer/jede Lehrerin liest z. B. einmal in jeder Klasse im Verlauf der Woche oder ein Lehrerteam kümmert sich um eine Klasse und stellt in dieser verschiedene Bücher vor.

Eine andere Variante: Persönlichkeiten aus dem Schulort, Eltern, ältere Geschwister, Verwandte ... werden in die Schule zum Vorlesen bzw. Vorstellen des Lieblingsbuches (aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur) eingeladen.

In einem dafür eingerichteten „Literaturcafé“ im Bibliotheksbereich könnten die Gäste „verköstigt“ und die Bibliothek präsentiert werden.

„Schüler lesen für Schüler“

Eine nette und meist mit großer Freude aufgenommene Idee ist es, wenn ältere für jüngere Schüler lesen.

Sie bereiten sich Texte aus eigenen Büchern oder kurze, abgeschlossene Geschichten aus Lesebüchern zum vortragenden Lesen vor.

Weiters können besonders tolle Bücher aus der Schulbibliothek von Schülern für Schüler vorgestellt werden. Das begeistert die Kinder und regt zum Selberlesen an.

„Bookcrossing“

Die Idee zum Bookcrossing stammt vom Amerikaner Ron Hornbaker, der 2001 auf die Idee kam, Bücher in die Freiheit zu entlassen, damit sie neue Leser finden. So

entstand ein freier Buchklub, der mittlerweile weltweit – vor allem in Großstädten – aktiv ist. Die Idee ist sehr witzig und erregt großes Aufsehen.

Eine Möglichkeit für die Umsetzung in und um die Schule:

Sie brauchen eine Anzahl von Büchern, die Sie im Schulgebäude oder auch im Schulort platzieren. Wichtig ist natürlich ein wettergeschützter Ort, da manche Bücher nicht sofort gefunden werden. Machen Sie für sich eine Liste, damit Sie wissen, welche Bücher im Umlauf sind. In das Buch kleben Sie für den verdutzten Finder einen kurzen Text, der z. B. so lauten könnte:

„Du denkst jetzt sicher: „Wer wirft da so einfach ein Buch weg?“ –

Noch dazu ein so tolles wie mich!!!

Aber ich wurde nicht weggeworfen.

Ich liege da, damit du mich liest!

Du wirst von mir begeistert sein, versprochen, denn mich haben vor dir schon viele andere Personen gelesen.

Jede dieser Personen hat mich an einen Platz gelegt,

an dem mich wieder wer finden kann.

Nun hast du mich gefunden! Das finde ich toll!

Bitte, beginn zu lesen – und wenn du fertig bist, leg mich einfach wieder

an einem Ort ab, an dem mich jemand

anderes finden kann.

Mach das am besten so, dass dich keiner dabei sieht.

Toll wäre es, wenn du dich bei der Schulbibliothekarin

meldest und ihr deine Eindrücke über mich schilderst!

Viel Spaß beim Lesen!“

anderes finden kann.

Mach das am besten so, dass dich keiner dabei sieht.

Toll wäre es, wenn du dich bei der Schulbibliothekarin

meldest und ihr deine Eindrücke über mich schilderst!

Viel Spaß beim Lesen!“

Viel Spaß beim Lesen!“

Diese Aktion geht sicher über den Zeitraum der einen Woche hinaus, es könnte auch sein, dass ein Buch „verschwindet“.

Ich habe Bookcrossing in meiner Schule nun ein Schuljahr getestet – es hat funktioniert und am Ende des Jahres waren sogar alle Bücher wieder da. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen das große Interesse der Schülerinnen und Schüler.

Schülerlesungen in öffentlichen Einrichtungen

Organisieren Sie mit Ihren Schülern außergewöhnliche Vorlesesituationen z. B. im Krankenhaus, im Altersheim, im Wartezimmer des Gemeindearztes, im Gemeindezentrum, im Supermarkt usw.

Werbung für die Bibliothek

Erstellen Sie mit Ihren Schülern Plakate, Folder, Handzettel usw. und bewerben Sie damit im Ort Ihre Schulbibliothek. Zeigen



► Die Schulbibliothek als Zentrum der Leseförderung

Sie, was in der Bibliothek passiert und laden Sie zu Aktionen ein!

Dabei zu beachten ist, dass die Produkte eine gewisse Qualität erreichen, denn wir sind Spitzenprodukte aus den Printmedien gewohnt. Eine Auseinandersetzung mit den Grundmerkmalen der Grafik und des

gen deutschen Autor und einem Musiker mit Erfolg veranstaltet und sind ein Anreiz für die Umsetzung in der Schulbibliothek.

Die Schüler werden in den Organisationsprozess eingebunden: Eine Gruppe ist für die Musik zuständig, eine andere Gruppe für die Lesung. Gemeinsam wird verein-

bart, welche Texte und aus welchen Büchern gelesen wird, wie und wann der DJ und die Musik eingesetzt werden, welche Schulklassen eingeladen werden. Auch die äußeren Rahmenbedingungen gehören abgesprochen (Dauer, Anzahl der Personen, Bewirtung, Beleuchtung und Technik, Art und Vielfalt der Musik ...).

Ein spannendes Experiment – und mit Sicherheit eine Imagekampagne für das Lesen und die Schul-

bibliothek. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Lesewanderung/Lesenacht

Sicher nicht neu, aber für die Schüler und Schülerinnen immer wieder lustig, sind die Lesewanderung oder die Lesenacht.

Laden Sie im Rahmen der Aktionswoche die Eltern/interessierte Gemeindeglieder zur Aktion ein. Bei der Lesewanderung bieten sich verschiedene Lesestationen oder eine Art Parcours an. Die Lesenacht kann mit einem Autor/einer Autorin abgerundet werden – zur Lesung sind auch die Eltern herzlich eingeladen.

Präsentation der Bibliothek im Schulforum/Klassenforum

Die Aktionswoche liegt in der Zeit, in der auch die Foren abgehalten werden. Eine Veranstaltung in und mit der Schulbibliothek in diesem Rahmen bietet sich an.

Sachbuchrallye/Bibliotheksrallye

Mit einer Rallye kann spielerisch in die Bibliotheksarbeit eingeführt werden.

Laden Sie Eltern, den Kindergarten, die Volksschule ... zu der Rallye ein und bilden Sie Teams, in denen immer ein Erwachsener mit der Kindergruppe arbeitet. Wer kann sich wohl besser orientieren?

Kooperation mit Öffentlichen Bibliotheken

Gibt es in Ihrem Schulort auch eine Öffentliche Bibliothek? Nutzen Sie die Aktionswoche für gemeinsame Aktionen und Präsentationen!

Bibliothekszeitung

Wie wäre es, diese Woche als Startwoche für vierteljährliche „Bibliotheksnews“ zu nutzen. Sie können in Zusammenarbeit mit Ihren Bibliothekshelfern und -helferinnen die wichtigsten und interessantesten Neuigkeiten der Schulbibliothek veröffentlichen, sei es in Form einer kleinen Zeitung oder auch nur als monatlichen Flyer.

Lesemarathon/Leseolympiade

Wettkämpfe dieser Art finden immer positive Resonanz und regen zum Lesen an.

Präsentieren Sie die so gelesenen Bücher in einer endlosen Bücherkette, die sich durch die Schule oder über den Ortsplatz spannt. Die Titelseiten der gelesenen Bücher brauchen nur kopiert und laminiert werden, mit Wäscheklammern werden sie an einer Wäscheleine befestigt.

Weitere hilfreiche Tipps und Ideen finden Sie unter www.schulbibliothek.at (Schulbibliothek aktuell) und www.oesterreich-liest.at. Bibliothekare und Bibliothekarinnen bauen hier gemeinsam einen Ideenpool für die Veranstaltungsarbeit auf.

Viel Spaß bei der Umsetzung und gutes Gelingen!



▶ Buchausstellungen machen Lust aufs Lesen

Layouts (Schriftgröße, sparsame Verwendung von Schriftarten, Farbgestaltung ...)

und der Bildgestaltung sind notwendig.

Werbung soll verrückt sein! Lassen Sie der Kreativität ihrer SchülerInnen freien Lauf!

Bücherflohmarkt oder Buchausstellung

Ein Bücherflohmarkt oder eine Buchausstellung in Zusammenarbeit mit einer Buchhandlung bieten sich ebenfalls an.

„Party-Lesung“ mit DJ

Dies ist sicher ein unkonventioneller Vorschlag, doch wir dürfen auch unsere älteren (und oft schwer zum Lesen zu begeisternden) Schüler und Schülerinnen nicht vergessen. Daher muss versucht werden, den Jugendlichen mit Dingen aus ihrem Interessensumfeld zu begegnen: Diese Party-Lesungen wurden von einem jun-